



500 Laien und Profis machten „Rudern gegen Krebs“ auch in diesem Jahr zu einem echten Erfolg. Wer nicht rudern wollte, konnte durch eine Teilnahme beim Luftballonwettbewerb finanziell helfen. Alle Fotos (4): Alex



Benefiz kennt keinen Regen

Bei „Rudern gegen den Krebs“ waren rund 500 Teilnehmer am Start – Mehr als 60 000 Euro eingenommen – Mittlerweile ein Volksfest

Von Stefan Meyer

Einer für alle, alle für einen, und alle gegen den Krebs – nach diesem Motto legten sich am gestrigen Sonntag bei „Rudern gegen Krebs“ etwa 500 Teilnehmer in die Riemen. Veranstaltet vom Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), der Stiftung „Leben mit Krebs“ und der Rudergesellschaft Heidelberg (RGH), fand die Benefizveranstaltung nun bereits zum sechsten Mal in Heidelberg statt.

Die Regatta wird dabei von Jahr zu Jahr immer beliebter, 113 Boote bedeuteten einen neuen Rekord. Das Teilnehmerfeld setzte sich denkbar bunt zusammen: Ärzte waren ebenso vertreten wie Patienten, Freizeitsportler ebenso wie die Fußballer des SV Sandhausen sowie die Basketballspieler der MLP Academics. Auch MLP-Gründer Manfred Lautenschläger, der mit Oberbürgermeister Eckart Würzner und Götz Werner – er baute die Drogerieketze dm auf – die Schirmherrschaft übernommen hatte, ging mit einem Boot von MLP an den Start. Sein Ziel? „Der ers-

te Platz“ sollte es werden, was auch sonst. Am Ende wurde es immerhin Bronze.

Doch noch mehr als die Suche nach den schnellsten Ruderern stand der zehnte Geburtstag von „Leben mit Krebs“ im Mittelpunkt. Seit 2005 steigert die Stiftung mit Sport- und Kulturprojekten die Lebensqualität von krebserkrankten Patienten. Was das Sammeln von Spenden betrifft, zählt „Rudern gegen Krebs“ zu ihren bekanntesten Projekten. Die knapp 70 veranstalteten Regatten stellten auch finanziell einen beträchtlichen Erfolg dar. „2,5 bis drei Millionen Euro wurden bisher erlöst“, schätzte Stiftungsvorstand Klaus Möller.

In Heidelberg konnten die Besucher auf verschiedene Arten ihren Beitrag leisten. Die Anmeldegebühr in Höhe von 300 Euro pro Boot kam den Krebspatienten ebenso zu Gute wie die Erlöse aus dem T-Shirt-Verkauf, der Gastronomie und dem Luftballonwettbewerb. Zudem spendete die Heidelberger Volksbank für jede 100 Meter, die an einem Ergometer gerudert wurden, einen Euro. All diese Angebote zu-

sammengerechnet, kamen ersten Schätzungen zufolge mehr als 60 000 Euro zusammen. Sie fließen an das NCT-Programm „Bewegung und Krebs“, das Krebspatienten eine sport- und bewegungstherapeutische Betreuung ermöglicht. Entsprechend dankbar blickte Dirk Jäger, Abteilungsleiter der Medizinischen Onkologie am NCT, auf das bisherige Wirken der Stiftung zurück. „Alleine in Heidelberg haben Tausende Patienten profitiert“, erzählte er. Zwei davon bedankten sich sogar persönlich und überreichten dem Vorstand von „Leben mit Krebs“ eine Geburtstagskarte samt Ständchen.

Eine Überraschung, die der beschwingten Stimmung passte. Mit der musikalischen Unternehmung durch die Band „Robert & Friends“, Attraktionen wie Kinderschminken, einer Kletterwand und einem Clown sowie unzähligen bunten Luftballons erinnerte die Benefizregatta fast schon an ein Volksfest – vor allem am Morgen. Am frühen Nachmittag wollte das Wetter vorübergehend nicht so richtig mitspielen und vermieste mit Regen die

Feier – wenn auch nicht die Stimmung –, erst gegen Abend zeigte sich die Sonne.

Die Ruderer blieben davon freilich unbeirrt und kürten nach mehr als 60 Rennen in acht verschiedenen Klassen einen Sieger. Bei den Frauen gewann das Team „Evonik 2“, bei den Herren siegten die „Stadtwerke Heidelberg 1“. In der Mixed-Kategorie sowie im Superfinale waren die „Transformers 1“ der SNP AG nicht zu bezwingen, in der Meisterklasse triumphierte „Insinno 01“, beim Promi-Rennen das „Team Rio Metropolregion Rhein-Neckar“ und beim Stiftungscup das Team „Heidelberg“ mit Würzner und, zum zweiten Mal, Lautenschläger an Bord.

Der heimliche Höhepunkt aber war der NCT-Cup, bei dem man „Rudern gegen Krebs“ wortwörtlich nahm. Vier Boote mit Patienten aus der „AG Bewegung und Krebs“ gingen an den Start, der Vierer „Rainer 2“ überquerte als erster die Zielinie. Bei der anschließenden Ehrung erhielten aber alle 16 Teilnehmer eine Goldmedaille – irgendwie waren sie schließlich alle echte Sieger.



Die Benefizregatta hat bei ihrer sechsten Auflage mittlerweile Volksfestcharakter.



Beim Ergometer-Stand konnte man auch an Land für den guten Zweck rudern.

Pflege und Beruf: Workshop für Chefs

RNZ. Einen Workshop mit dem Titel „Führungskräfte im Dialog – Herausforderungen für Beschäftigte, die pflegen und Handlungsmöglichkeiten für Führungskräfte“ gibt es am 1. Oktober bei der SAP. Im Mittelpunkt steht das Thema der Doppelbelastung durch Pflege und Beruf – und wie Führungskräfte darauf reagieren können. Hervorgegangen ist das Angebot aus der Arbeitsgruppe „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ des „Bündnisses für Familie Heidelberg“. Darin entwickelten die Max-Planck-Institute, die SAP AG, die Stadtwerke, die Universität und das Universitätsklinikum dieses Angebot. Der Workshop ist für Heidelberger Unternehmen kostenlos. Anmeldung bis 17. September unter www.familie-heidelberg.de.

Mädchen bei Unfall mit Radlerin verletzt

RNZ. Bei einem Zusammenstoß mit einer Fahrradfahrerin erlitt am Samstag gegen 18.30 Uhr ein sechsjähriges Mädchen einen Schienbeinbruch sowie Prellungen am Arm. Das Kind war gerade beim Überqueren der Fahrbahn im Handschuhheimer Rummerweg, als sich der Unfall ereignete. Die 34-jährige Fahrradfahrerin zog sich bei ihrem Sturz eine Schürfwunde zu.

Gesucht: Winterkleidung für Männer – nicht in Größe S

Die Kleiderkammer des Roten Kreuzes ist aktuell stets gut gefüllt – Dennoch werden weiter Spenden gebraucht

Von Maria Stumpf

Fleißige Hände sortieren viele Stunden täglich, manchmal sieben Tage in der Woche. „Es geht nicht anders. Wir waren schon immer gut bestückt mit Spenden, aber jetzt ist das ja der Wahnsinn“, sagt Katharina Schäfer. Die langjährige Mitarbeiterin des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in der Straße „Langer Anger“ hilft ehrenamtlich seit Jahren auch in der Kleiderkammer mit.

Ihre Kollegin Gabriele Weber ist erst seit drei Wochen dabei. „Ich kenne die Arbeit vom Pfennigbasar. Da dachte ich mir, das Rote Kreuz kann meine Hilfe jetzt sicher gut gebrauchen.“ Und wie ihre Hilfe gebraucht wird: „Um die 50 Autos kommen pro Tag in unseren Hof gefahren. Alle sind voll mit Kleider-, Schuh- und Spielzeugspenden“, erklärt Christian Niesen, beim DRK auch Koordinator für Flüchtlingsarbeit. An seiner Seite stehen zurzeit 23 Freiwillige, die helfen, diese Spenden an Bedürftige weiterzureichen.

Das Rote Kreuz sammelt, sortiert und gibt die Spenden der Bürger an zwei Tagen pro Woche auf seinem Gelände weiter an Menschen, die soziale Unterstützung brauchen. Man überlegt zurzeit, die offenen Tage auszuweiten. Es kommen

vermehrt Flüchtlinge, aber auch Mütter mit Kindern aus dem Frauenhaus, Obdachlose oder andere Menschen mit wenig Geld. Die Hilfsorganisation versorgt vom „Langen Anger“ aus auch die Klei-



Ahmad aus der syrischen Hauptstadt Damaskus (Mitte) sucht dringend eine Winterjacke in Größe M – doch für Männer ist in der Kleiderkammer des Roten Kreuzes im Langen Anger aktuell nur noch S auf Lager. Foto: Philipp Rothe

dann die vielen Säcke, bündeln Schuhe und sortieren Kleidung ordentlich in Regale. Jedes Teil wird in die Hand genommen und kurz kritisch beäugt. „Ärgerlich ist nur, wenn wir dreckige oder völlig unbrauchbare Sachen bekommen.

Uhr. Kräftige Männer vom DRK wie Atas Hajdar haben da bereits schwere Kisten aus den Lagern hereingeschleppt, weitere werden im Laufe des Tages folgen. Zurzeit ist der Blick in die Lagerhallen des DRK gewaltig. Kisten, Taschen und Säcke stapeln sich meterhoch. „Sieht gigantisch aus, wird aber schnell auch wieder leer“, beruhigt Christian Niesen. Besonders Männerkleidung und natürlich Winterbekleidung sei willkommen. „Nur Spielzeug nicht, davon haben wir genug.“

Geübt leeren Katharina Schäfer, Elvira Bemickel, Rainer und Brigitte Beißer, das Ehepaar Flink und andere Freiwillige

Das müssen wir aussortieren und macht uns völlig unnötige Arbeit“, heißt es dazu. Wenn dann alles bestückt ist im Laden, sieht es aus wie in einem ganz normalen Kleidergeschäft.

Zwischen 9.30 und 10 Uhr wird je nach Andrang die Eingangstür geöffnet. An diesem Tag drängeln sich bereits an die 60 Männer, Frauen und Kinder. Einige von ihnen harren vor der Tür schon seit Stunden aus. Eigentlich unnötig, weil jeder dran kommt. „Das Einzige, was ich habe, ist Zeit“, kommentiert das ein alter Mann ziemlich gelassen.

In den drei kleinen Räumen der Kleiderkammer wird es dagegen schnell hektisch, die Luft ist schlecht. „Der Platz ist längst viel zu klein geworden“, sagen die DRK-Leute. Draußen vor der Tür wird nun das Stimmengewirr lauter. „Dass wir sie und sie uns nicht verstehen, macht die Sache ziemlich anstrengend“, meint DRK-Mann Rainer Beißer.

Wer aber drin ist in der Kleiderkammer, der darf sich freuen: Das Warensortiment überzeugt. Kinder stürzen sich auf Spielsachen und Schulranzen, Mütter schauen auch nach Bettwäsche und Handtüchern. Nur die Männer sind meist schwierige Kunden. Sie blicken zweifelnd auf Hemden oder Hosen. „Männer halt. Die haben keine Ahnung, was ihnen passen könnte“, grinst Gabriele Weber. Und hilft mit dem richtigen Blick für die richtigen Größen.

ANZEIGE

25 Jahre FRESSNAPF

Sensationelle 25 % Rabatt sichern!

14. bis 19. September

Neues aus unserem Sortiment

Über 100 Artikel bis zu 28% günstiger

Ab sofort!

z.B. Royal Canin Adult Medium, 15 kg-Sack jetzt **49,99** vorher 57,99 (1 kg = 3,33)

25% gespart

je **3,96** statt 5,29

Kitekat
Verschiedene Sorten.
24 x 100 g-Beutel (100 g = 0,17)

25% gespart

ab **2,46**

25% auf ONE Katzennahrung
Verschiedene Sorten und Größen
800 g: je **2,46** statt 3,29 (1 kg = 3,08)
1,5 kg: je **4,49** statt 5,99 (1 kg = 2,99)

25% gespart

ab **4,79**

Kong Extreme Hundespielzeug
Aus robustem Vollgummi. Mit Snacks oder Kong-Paste befüllbar

Kong Wobbler Katzenspielzeug
Mit Snacks befüllbar. Inklusive Spielfeder. Zahnfreundlich

Größen Kong Extreme / Wobbler:		
Extreme S	4,79	statt 6,49
Extreme M	6,29	statt 8,49
Extreme L	7,09	statt 9,49
Extreme XL	10,79	statt 14,49
Extreme XXL	13,09	statt 17,49
Wobbler	11,24	statt 14,99

Was Tiere lieben

Alle Angebote sind gültig vom 14. bis 19.09.2015 (außer Royal Canin), ausschließlich unverbindliche Preisempfehlungen und nur in teilnehmenden Märkten erhältlich. Viele dieser Angebote gibt es auch im Online-Shop. Fressnapf Tiernahrungs GmbH, Westpreußenstraße 32-38, 47809 Krefeld (auch Betreiberin des Online-Shops). Namen und Anschriften der die Fressnapf-Geschäfte Betreibenden finden Sie unter fressnapf.de/marktfinder oder 0800 1 990 990 (Mo. bis Fr. 8-19 Uhr, kostenlos aus den deutschen Fest-/Mobilfunknetzen, andere Preise außerhalb Deutschlands möglich).